

Antrag auf Förderung eines Projektes der entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

1. Titel bzw. Bezeichnung des Vorhabens	Entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zum Jahresprogramm 2018 im Bundesland Salzburg
2. Angaben zum/r Antragsteller/in	
AntragstellerIn	Verein Südwind Entwicklungspolitik Salzburg ZVR-Zahl: 919347784
Anschrift	Ulrike-Gschwandtner-Str. 5
Telefon	0662 827813
Fax	0662 827813 DW 5
E-Mail	sbg@suedwind.at
Homepage	www.suedwind.at/salzburg
Rechtsform	
Verein	<input checked="" type="checkbox"/>
Ges. m. b. H.	
gemeinnützig	
nicht gemeinnützig	
Einzelperson	
sonst. Jurist. Person	
Beschreiben Sie auf maximal einer halben Seite die über das gegenständliche Vorhaben hinausgehenden Aktivitäten, (Jahresprogramm und Jahresbudget) des Antragstellers/ der Antragstellerin	
<p>Bildungsangebote von Südwind Entwicklungspolitik Salzburg orientieren sich in seiner Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit methodisch an den Prinzipien des Globalen Lernens. Globales Lernen soll nicht nur Wissen über die Welt vermitteln, sondern globale Wechselwirkungen verdeutlichen, lokale Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und verantwortungsvolles Handeln im Sinne einer global nachhaltigen Entwicklung fördern. Unser Ziel ist es, globale Themen und Vernetzungen verständlich zu machen, diese kritisch zu hinterfragen und einen lokalen Bezug herzustellen. Vielfältige Methoden und ein interdisziplinärer Zugang sind dabei wesentlich. Wie in den letzten Jahren auch, bietet Südwind Salzburg auch 2018 in diesem Sinne Aktivitäten an. Im Bildungsbereich sind dies v.a.: schulische Bildungsangebote (Workshops), Aus- und Fortbildungsseminare für LehrerInnen und Studierende, diverse regionale pädagogische Aktivitäten. Heuer werden auch wieder Workshops (in Zusammenarbeit mit der Umweltabteilung des Landes) zum Thema Lebensmittel im Abfall angeboten. Die Infothek besteht weiterhin als Anlaufstelle für entwicklungspolitisch Interessierte und fungiert auch als wesentliche Schnittstelle von Seminaren, Projektarbeit und Workshops. Einzelveranstaltungen bzw. ein kleinerer Schwerpunkt ist 2018 geplant. Das Salzburger Netzwerk für Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen (sabine) wird weiterhin von Südwind Salzburg koordiniert. Darüber hinaus möchte sich Südwind verstärkt in den Aufbau und Betreuung einer AktivistInnengruppe engagieren; die Unterstützung der Arbeitsgruppe FAIRTRADE wird fortgeführt. Mit der Reintegration des Vereins Südwind Entwicklungspolitik Salzburg in den Verein 'Südwind-Verein für Entwicklungspolitik und globale Gerechtigkeit' (ehem. Südwind Agentur) ist u.a. eine gute Vernetzung der verschiedenen Südwind-Regionalstellen und die Mitarbeit an EU-Projekten und Kampagnen ermöglicht.</p> <p>Wie bisher tragen die in Salzburg beantragten Fördermittel zum Gesamtprojekt, das wie bisher auch von der ADA (Austrian Development Agency) gefördert wird, bei. Formal</p>	

beantragt der Dachverein 'Südwind-Verein für Entwicklungspolitik und globale Gerechtigkeit' um Fördermittel bei der ADA für die Salzburger Aktivitäten an. Das Budget des Regionalvereins Südwind Entwicklungspolitik Salzburg beläuft sich daher auf rund € 36.000,- (um einiges weniger als in den Vorjahren, da nicht mehr der Regionalverein bei der ADA ansucht). Was die Gesamtmittel betrifft, die in Tätigkeiten in Salzburg fließen, handelt es sich 2018 um ein Jahresbudget von rd. € 185.000,- (um einiges mehr als in den Vorjahren), das aus Mittel regionaler Fördergeber, der ADA und diverser Beteiligung an EU-Projekten resultiert. Die in Salzburg beantragten Mittel wirken sich demnach in einer Vervielfachung der entwicklungspolitischen Arbeit in Salzburg aus.

Projektverantwortliche/r

Name	Anita Rötzer
Funktion	Öffentlichkeitsarbeit/Projektentwicklung
Anschrift und Telefon	Ulrike-Gschwandtner-Str. 5, 827813-1
E-Mail	sbg@suedwind.at

3. Inhaltliche Beschreibung/Darstellung des Vorhabens (Ausgangssituation, Definition des Kernproblems und Begründung für das Projekt. KooperationspartnerIn

I. Bildungsangebote (Workshops, Schulangebote, pädagogische Aktivitäten)

Angebote zu Workshops (WS) sind seit vielen Jahren fester Bestandteil der Bildungsarbeit von Südwind Salzburg: WS zu den Themen Kakao und Schokolade, Baumwolle und Mode, Fairer Handel, Weltsicht-Entwickeln gehören zum Standard WS-Programm. Rund 55 WS werden in Stadt und Land Salzburg über unser langjährig aufgebautes Netzwerk an LehrerInnen gebucht. Auf eine Einbettung der WS im Unterricht wird besonders geachtet. Oft ergeben sich über Seminare für LehrerInnen in der Aus- und Fortbildung Unterrichtsprojekte, in welche WS integriert werden. Auch dadurch werden gute und enge Kontakte geknüpft und das LehrerInnen-Netzwerk ausgebaut. Auch auf ausserschulische Anfragen soll mit pädagogischen Aktivitäten reagiert werden.

Um die Qualitätssicherung unserer Schulangebote gewährleisten zu können, bedarf es einer permanenten Überarbeitung: die inhaltliche Aktualisierung steht im Vordergrund, Materialien müssen instandgehalten werden. Diese erfolgt in Zusammenarbeit mit unseren WS-ReferentInnen. Für die Durchführung der Workshops werden grundsätzlich je zwei WS-ReferentInnen benötigt. Vor allem bei bestimmten WSs wie dem Kakao-WS, bei dem viele Stationen vorgesehen sind, ist es qualitativ wichtig zwei ReferentInnen verfügbar zu haben. Die Informationen werden den Kindern/Jugendlichen entweder im Stationen-Betrieb oder im Rahmen einer Gruppen- oder Freiarbeit vermittelt. Die Selbsttätigkeit der Kinder und Jugendlichen steht dabei im Vordergrund. Nach jedem Workshop wird dem/der Lehrenden ein Feedbackbogen übermittelt. Die Ergebnisse dieser Rückmeldungen fließen in die Weiterentwicklung der Workshoptätigkeit ein. Drei Personen, die geringfügig beschäftigt sind, unterstützen in der Umsetzung der Schulangebote.

II. Koordination regionale Aktivitäten: Netzwerkarbeit und AktivistInnen

Auf spezielle Anfragen soll mit entsprechenden Bildungsangeboten reagiert werden, dabei müssen Workshops, die eine andere Altersgruppe betreffen altersgemäß adaptiert werden, oder Workshops inhaltlich, budgetmäßig und zeitmäßig an bestimmte Rahmenbedingungen angepasst werden. Gerade die Koordinierung regionaler pädagogischer Aktivitäten bedarf einer intensiven Pflege der LehrerInnen-Kontakte sowie anderen AkteurInnen (ReferentInnen, Schulen, Kooperationspartner etc.). Aufbau und Betreuung einer AktivistInnengruppe soll gestärkt werden. Dadurch soll auch ein Angebot für ehrenamtliches Engagement gestellt werden.

III. Südwind Informationsmaterial : Folder, Dokumentationsband, Internetauftritt

Der Südwind Folder bietet eine gute Möglichkeit zur Ankündigung unserer Aktivitäten. 1-2 Folder werden zu den Aktivitäten gestaltet. Auch Hinweise auf Neuerscheinungen in unserer Info- und Mediathek sollen erfolgen. Nach der erfolgreichen ersten Herausgabe (2017) des Tagungsbandes der 15. Entwicklungspolitischen Hochschulwochen 2015 soll der Tagungsband zu den Schwerpunktwochen 2017 noch 2018 fertig gestellt werden. Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt mit der Universität.

Die Adressdatei wird regelmäßig aktualisiert. LehrerInnen und Interessierte haben bei Veranstaltungen und Seminaren die Möglichkeit ihre Kontaktdaten zu hinterlassen, um künftig über unser Angebot informiert zu werden. Das Internet bietet darüber hinaus eine hervorragende Möglichkeit Veranstaltungen zu bewerben. Weiterhin wird dazu die Website und Social Media wie Facebook intensiver genutzt werden. Die Ankündigung und inhaltliche Erläuterung unseres Angebotes innerhalb einer Informationsbroschüre ist wichtig, da viele Interessierte dieses Format bevorzugen. Die Broschüren können bei Veranstaltungen und an nützlichen, öffentlichen Orten zur freien Entnahme aufgelegt werden. BibliotheksnutzerInnen können ebenfalls in unserem Büro die aktuellen Broschüren mitnehmen

IV. Veranstaltungen (aktueller Stand):

Vortrag und Diskussion, 18. Jänner, 19:00, Wiener Philharmonikergasse 2: Palmölproduktion in Malaysia; Kooperation mit dem AAI, Global Space mit Aryunni Abu Bakr

Filmpremiere mit Gespräch mit dem Regisseur: 08.03.2018, Das Kino, Giselakai 11: Die grüne Lüge mit Werner Boote, Kathrin Hartmann, Kooperation Das Kino Salzburg

Vortrag und Diskussion, 15. März, 18:30 – 21:30, Wiener Philharmonikergasse 2: Flucht durch Klimawandel? mit Dr. Patrick Sakdapolrak (Univ. Wien); Kooperation mit AAI

Vortrag und Diskussionsreihe: Ökoroutine. Strukturen prägen Menschen - mit Dr. Michael Kopatz. (Kooperation: sabine)

Montag, 16. April 2018, St. Margarethen im Lungau

Dienstag 17. April 2018: Radstadt, 18:30

Mittwoch 18. April 2018: Roundtable Smart City Salzburg

Workshop am 4. Mai, 9.00 – 13.00 Uhr / HS 109 (Theolog. Fakultät): Die SDGs in wissenschaftlicher Kritik - Interdisziplinärer Workshop zur Entwicklungspolitik/-theorie; in Kooperation mit der Universität Salzburg

Konsumkritischer Stadtspaziergang: Kaufen ohne Ende?: 15. und 22. Juni, 15:00-17:00, Treffpunkt: Philharmonikergasse 2/AAI, Ende: Weltladen Linzergasse. Veranstalter: AAI, INTERSOL, Referat Weltkirche, Südwind Salzburg; in Kooperation mit: Weltladen Linzergasse/EZA Fairer Handel, FAIRTRADE Stadt Salzburg

Der konsumkritischer Stadtspaziergang, wie auch die Entwicklungspolitischen Hochschulwochen bieten sich für verstärkte Kooperationsmöglichkeit für die Plattform entwicklungspolitischer Organisationen an.

4. In wie fern trägt das Vorhaben zur Geschlechtergerechtigkeit bei (Thema, Vortragende, Zielgruppe, Sprache)

In der Bildungsarbeit an Schulen wie auch bei den Veranstaltungen wird auf eine Geschlechtergerechtigkeit geachtet. Auf eine gendergerechte Sprache in Wort und Schrift legen wir Wert. Inhaltlich ist es uns ebenfalls ein Anliegen eine diesbezügliche Ausgewogenheit

anzustreben. Die Position der Frauen ist dabei immer wieder Thema. Beispielsweise im Rahmen unseres „Mode und Baumwolle“-Workshops geht es um die Situation der Arbeiterinnen in der ausgelagerten Textil- und Bekleidungsindustrie v.a. in Südost-Asien. Alle Aktivitäten versuchen wir nach Kriterien der Gendergerechtigkeit zu prüfen. Beim Abhalten der Workshops und der Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen und auch LehrerInnen wird ebenfalls darauf geachtet.

Bezüglich Veranstaltungen: je nach inhaltlicher Schwerpunktsetzung bemühen wir uns um die Thematisierung der Rolle der Frauen und versuchen im Gesamtprogramm ein Gleichgewicht von Referenten und Referentinnen zu erreichen.

5. Zeitplan (Dauer des Vorhabens)

Bildungsangebote (Workshops, pädagogische Aktivitäten), Koordinierung Netzwerkarbeit und AktivistInnen: Schuljahr 2018/2019

Südwind Informationsmaterial / Veranstaltungen

Frühling / Herbst 2018; je nach Veranstaltungsprogramm

6. Ort(e) der Veranstaltung

Bildungsangebote, Netzwerkarbeit, AktivistInnen: Stadt / Land Salzburg

Südwind Infomaterial (Veranstaltungen): Aussendung an je ca. 2.000 Interessierte und ca. 1.200 LehrerInnen in Stadt und Land Salzburg, Auflage in Bibliotheken, bei (kooperierenden) Organisationen, an Universitäten, kulturellen wie auch potentiell interessierten Einrichtungen, etc.

Veranstaltungen: Stadt Salzburg, Land Salzburg

7. Ziele (Oberziel(e)/allgemeine, langfristige Ziele; Projektziele/qualitativ und quantitativ)

I. Schulische Bildungsangebote

Ziel der schulischen Bildungsarbeit von Südwind Salzburg ist, die Selbsttätigkeit und kreative Auseinandersetzung mit der komplexen Thematik von globalen Zusammenhängen der SchülerInnen und Jugendlichen anzuregen und diese globalen Zusammenhänge anhand unterschiedlicher Beispiele zu verdeutlichen. Das Aufzeigen von konkreten Handlungsmöglichkeiten für SchülerInnen und Jugendlichen in Richtung mehr Umwelt- und Sozialverträglichkeit ist dabei zentral.

II. Koordinierung regionaler Aktivitäten - Netzwerkarbeit und AktivistInnen

Ziel ist es einerseits die Netzwerkarbeit v.a. bzgl. pädagogischer Aktivitäten z. Bsp. Workshops zu festigen und weiter auszubauen, aber auch weitere Zielgruppen miteinzubauen. Dabei sollen vermehrt neue Kontakte in der Bildungsarbeit gesucht und betreut werden.

Auch die Unterstützung für Materialien der Workshops (z. Bsp. Kakaomasse für den Kakaomasse-WS, Rohbaumwolle für den Baumwoll- und Modeworkshop etc.) erfordert immer wieder neues Vernetzen mit diversen Firmen.

Ziel bzgl. der AktivistInnen ist es, eine kontinuierliche Betreuung und Suche nach Personen, die sich entwicklungspolitisch engagieren möchten, zu gewährleisten. AktivistInnen stärken die Basis der Südwind-Arbeit. Vor allem die Beteiligung von Südwind Salzburg an EU-Kampagnen-Projekte bietet aktivistische Einsätze.

III. Südwind Informationsmaterial

Ziel ist eine attraktiv und ansprechende Gestaltung des Programms, um damit die Zielgruppen zu erreichen. Diese werden über Druck- wie auch Online-medien wie Website oder Social Media (Facebook) informiert. Ein Anliegen dabei ist die Vernetzung entwicklungspolitisch Interessierter via Social Media. Der Tagungsband der Entwicklungspolitischen Hochschul-

wochen 2017, der 2018 fertig gestellt werden soll, ist eine professionelle Dokumentation der Veranstaltungsreihe; ähnliche Publikationen sollen auch zukünftig angestrebt werden.

IV. Veranstaltungen

Ziel ist eine Auseinandersetzung mit globalen entwicklungspolitischen Zusammenhängen anzuregen; d.h. der ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Kontext globaler Vernetzung wird eingebracht. Eine Erhöhung des Informationsstandes und multiperspektivische Zugänge werden dadurch erreicht. Alternative Handlungsmöglichkeiten werden vorgeschlagen, Optionen zur Partizipation an gesellschaftlichen Ereignissen soll angeregt, sowie der eigene Lebensstil reflektiert werden.

8. Zielgruppen (Alter, soziale Schicht, Genderaspekt beachten! Anzahl der zu erreichenden Personen, Mitwirkung der Zielgruppen am geplanten Vorhaben)

I. Bildungsangebote

Kinder und Jugendliche (Schulklassen und Gruppen) der 1.-12. Schulstufe und LehrerInnen in Volksschulen, Neue Mittelschulen, Gymnasien und anderen Bildungseinrichtungen, sowie StudentInnen in der pädagogischen Ausbildung.

II. Koordinierung regionaler Aktivitäten - Netzwerkarbeit und AktivistInnen

LehrerInnen, außerschulische LeiterInnen, Workshop-ReferentInnen, Organisationen/Firmen, die an Kooperation interessiert sind; AktivistInnen: entwicklungspolitisch engagierte Personen jeder Altersgruppe

III. Südwind Informationsmaterial (Veranstaltungen)

LehrerInnen, SchülerInnen, StudentInnen, Mitglieder, BibliotheksnutzerInnen, entwicklungspolitisch Interessierte, andere Gruppen und Organisationen, digitale IndividualistInnen.

IV. Veranstaltungen (Einzelveranstaltungen/Schwerpunkte)

kulturell und entwicklungspolitisch Interessierte, Studierende, andere Gruppen und Organisationen, Jugendliche, LehrerInnen, Lehrende der Universität, JournalistInnen, KonsumentInnen.

9. Methoden/Techniken (Methoden und Techniken im Hinblick auf die Zielgruppen und Themen, Begründung für die Auswahl des/der Vortragenden)

I Bildungsangebote : Die Angebote richten sich nach dem Bildungskonzept des Globalen Lernens. Die Qualität der Workshops wird wesentlich durch unsere Workshop-ReferentInnen mitgeprägt. Die ReferentInnen erhalten eine permanente Betreuung und didaktische sowie inhaltliche Schulung durch die zuständige Bildungsreferentin von Südwind Salzburg. Durch die Selbstevaluation der ReferentInnen reflektiert Südwind regelmäßig die Durchführung und inhaltliche Aufbereitung der Workshops. Bei unseren Workshops werden Feedback-Bögen an die LehrerInnen verteilt, welche gemeinsam mit den SchülerInnen ausgefüllt werden sollen. Die Auswertungen der Rückmeldungen fließen direkt in die Reflexion mit ein.

II. Koordinierung regionaler Aktivitäten - Netzwerkarbeit und AktivistInnen: Kontaktpflege (Treffen, Besprechungen), Betreuung der Personen-Datenbank; AktivistInnen: regelmäßiger Austausch im Südwind-Büro.

III Südwind Informationsmaterial: Informationsbroschüre/Information in Bild und Schrift; gedruckt und online Material; ansprechende Gestaltung der Website und intensivere Nutzung von Social Media als Ankündigungs- und Vernetzungsmediums.

IV Veranstaltungen: Seminare, Vorträge, Workshops, Diskussionen, Filmvorführungen, Aktionen etc.. ReferentInnen werden nach ihren Kompetenzen je nach Themengebiet eingeladen. Es handelt sich hierbei um ExpertInnen der Sachgebiete oder Betroffene.

10. Erwartete Ergebnisse/ Weiterführung, Nachhaltigkeit (Was möchte ich mit dem Projekt nach Durchführung erreicht haben? Fortführung von Maßnahmen nach Projektende; Mitverantwortung, Bereitschaft der Zielgruppe, Folgearbeit zu leisten)

I Bildungsangebote : Das Kontingent an druchführbaren Schulangeboten wird gänzlich ausgenutzt. Die Unterstützung durch die ReferentInnen bei den einzelnen WS-Stationen/Schritten und die Selbsttätigkeit und kreative Arbeit mit den bereitgestellten Materialien sollen dazu beitragen, Zusammenhänge globaler Entwicklungen mit der eigenen Lebenswelt für die SchülerInnen erfahrbar zu machen und zu bewusstem Handeln durch bewusste Entscheidungen anzuregen. Mit einer stärkeren Einbettung der WSs im Unterricht wird verstärkt an der Nachhaltigkeit der Aktivitäten gearbeitet.

II. Koordinierung regionaler Aktivitäten - Netzwerkarbeit und AktivistInnen:
Anfragen von Workshops und anderen pädagogischen Aktivitäten werden erfolgreich umgesetzt; bewährte und neue Kooperationen sind eingegangen.
AktivistInnen: stattgefundene AktivistInnen Treffen für inhaltlichen Austausch und evtl. Planung und Durchführung von Aktivitäten, Unterstützung durch ehrenamtliche AktivistInnen

III Südwind Informationsmaterial: Regelmäßige Informationen über Südwind Salzburg: durch geplante Aktivitäten und Kooperationen, sowie Bewerbung der Bildungsangebote / Workshops. Vernetzung von Interessierten via Social Media. Tagungsband der Entwicklungspolitischen Hochschulwochen 2017.

IV Veranstaltungen: Die Zielgruppen sollen die Veranstaltungsangebote angenommen haben. Dadurch wird die Reflexion der eigenen Lebensrealitäten sowie der eigenen Wertvorstellungen unserer Zielgruppen angeregt wie auch Informationen zu aktuellen, entwicklungspolitischen Themen weiter gegeben werden. Weiters geht es um das Aufzeigen von globalen Vernetzungen und Wechselwirkungen, um Einblicke/neue Perspektiven bzgl. einer gerechteren und sozialeren Form der Globalisierung zu eröffnen. Interesse bzw. Rückmeldungen der Zielgruppen werden wahrgenommen, um in zukünftige Maßnahmenplanungen einzufließen.

11. Evaluierung des Vorhabens (Wie wird überprüft, ob die gesetzten Ziele und Ergebnisse erreicht wurden; Angabe der Evaluierungsmaßnahmen)

Es wird eine schriftliche Dokumentation aller Aktivitäten geführt.

I Bildungsangebote + II. Koordinierung regionaler Aktivitäten - Netzwerkarbeit und AktivistInnen: Aktualisierung, Überarbeitung und Verbesserung der Workshops/Seminare, Feedbackbogen an die verantwortlichen LehrerInnen über die Qualität und Akzeptanz der Angebote, die in die Überarbeitung einfließen, Befragung der Jugendlichen und SchülerInnen zu ausgewählten Workshops; Selbstreflexion der ReferentInnen; Rückmeldungen durch AktivistInnen bei den AktivistInnen-Treffen.

III. Südwind Informationsmaterial : Telefonische An- und Rückfragen, Spenden und Mitgliedsbeiträge, Ausschöpfung der schulischen Bildungsangebote Workshops, entsprechender Publikumszulauf bei Veranstaltungen, vermehrte Nutzung der Info- und Mediathek (Bibliothekstatistik). Vermehrte NutzerInnen auf der Website bzw. "likes" auf facebook - entsprechende

statistische Ergebnisse der genutzten Social Media.	
IV. Veranstaltungen: Bei den Veranstaltungen werden Feedbackbögen angeboten, die für die Weiterarbeit ausgewertet werden und für die Planung und Organisation zukünftiger Veranstaltungen relevant sind. Einholung auch von mündlichen Rücksprachen mit unserem Publikum, um Kontakte zu pflegen, aufzubauen und ein Feedback zu erhalten. Nachbesprechung mit KooperationspartnerInnen.	
12. Projektkosten (Kostenvorschlag)	
12.1. ReferentInnenkosten und ExpertInnenkosten (Honorare, Spesen)	€ 9.000,- Werkverträge, Honorare € 3.900,- Reisekosten (Dafür werden €1.300 in diesem Antrag beantragt)
12.2. Werbe- und Sachkosten	€ 16.200,- (Dafür werden €1.700 in diesem Antrag beantragt)
12.3. Kosten für Personal, Planung und Organisation	€ 156.000,- Personalkosten (Dafür werden € 9.955,- in diesem Antrag beantragt)
12.4. Gesamtprojektkosten (12.1.+2.+3.)	€ 185.100,-
13. Mittelaufbringung (Finanzierungsplan)	
13.1. Eigenmittel:	€ 10.245
13.2. (erwartete) Förderung des Landes	€ 12.955,-
13.3. Sonstige Förderungen	€ 15.500,- Stadt Salzburg € 2.400,- Förderung Land Abtl. V Umwelt (für Workshop Lebensmittel im Abfall) € 60.000,- ADA (über Südwind Verein für Entwicklungspolitik und globale Gerechtigkeit beantragt) € 84.000,- EU-Projekte, Andere (über Südwind Verein für Entwicklungspolitik und globale Gerechtigkeit beantragt)
13.4. Gesamtaufbringung (13.1.+2.+3.)	€ 185.100,-
Bankverbindung: Geldinstitut:	Salzburger Sparkasse
BLZ	IBAN AT852040400000064972
Kto.Nr.	BIC: SBGSAT2S
lautend auf:	Südwind Entwicklungspolitik Salzburg
Der Abrechnung des Projektes mittels Originalbelegen ist auch ein inhaltlicher und organisatorischer Bericht – inklusive lessons learnt (Was haben wir gelernt?) – anzuschließen. Der/die Förderungsnehmer/in bestätigt, dass er/sie das beantragte Projekt ohne öffentliche Förderungsmittel nicht durchführen könnte. (Andere Förderquellen wurden im abrechnungsrelevanten Budgetblatt bekanntgegeben). Der/die Förderungsnehmer/in ist mit der automatengestützten Verarbeitung der im vorliegenden Förderungsvorschlag enthaltenen Daten, mit der Weitergabe dieser Daten und des Inhaltes des Vorschlages sowie von Tätigkeitsberichten zum Zwecke der Projektprüfung durch die zuständigen Gremien ausdrücklich einverstanden.	
Ort und Datum	Salzburg, 22.02.2018
Unterschrift	Anita Rötzer

